

Bruderschafts - Andacht.

Nach abgehaltener Christenlehre, Aussetzung des hochwürdigsten Gutes, und Segen. — Dann das folgende

Vorbereitungs-Gebet.

Priester. O heilige Jungfrau Lüftildis! [eine h. Sehnsucht hat uns heute wiederum zu deinem Grabe hingeführt. Hier wollen wir deiner gedenken; und in lebendigem Glauben an die Gemeinschaft der Heiligen, uns mit dir unterhalten. Der Anblick deines Grabes, die Nähe des Ortes, wo deine irdischen Ueberreste ruhen, wird es uns leichter machen, Geist und Gemüth zur Wohnung der Seligen hin, wo der Herr dir deinen Platz bereitet hat, erheben zu können.]

Außerhalb der Kirche der h. Lüftildis kann, statt des hier Eingeschlossenen, das Folgende gebraucht werden:

„Wir wollen heute wiederum deiner gedenken, und in lebendigem Glauben an die Gemeinschaft der Heiligen Geist und Gemüth zur Wohnung der Seligen, wo der Herr dir einen Platz bereitet hat, erheben.“ Allort erblicken wir dich denn im Glauben unter der Schaar der seligen Jungfrauen, in der Nähe des Thrones Gottes, dem

Herrn Loblieder singend. Erkennen es auch mit tiefer Rührung unseres Gemüthes, wie du unser eingedenk bist; wie du unsere Anliegen dem Allerhöchsten vorbringst; wie du unsere Bitten durch deine mächtige Fürsprache unterstützest; wie du die für unsere Sünden wohlverdienten Strafen durch deine Fürbitte von uns abwendest, und die Fülle der Gnaden für uns erflehest. — Was uns aber insbesondere mit heiliger Ehrfurcht und Verehrung erfüllt, ist die Herrlichkeit und Glorie, womit der Herr dich bekleidet hat — ist der himmlische Glanz der Tugenden, welche du dir hier auf Erden eigen gemacht hast. — Beim Anblicke solcher Herrlichkeit können wir nur seufzen, und ausrufen: o möchte doch auch uns dereinst ein solches Glück zu Theil werden! Möchten wir nach unserm Tode doch auch dorthin gelangen, wo du eine so unaussprechliche Bönne und Seligkeit genießest — zu dir in die Herrlichkeit Gottes!

Den Weg zu dieser Herrlichkeit hast du uns durch dein Tugendbeispiel gezeigt. Aber, wir fühlen uns schwach den Kampf gegen die Feinde unseres Heiles glücklich zu bestehen; fühlen uns schwach die Mühseligkeiten, welche die Tugend fordert, auf uns zu nehmen. Sei daher, o heil. Jungfrau! vorzüglich in dieser Schwäche unsere Fürbitterinn bei dem Throne Gottes. Erflehe uns die Gnade, daß wir fortan hienieden stand-

haft jenen Weg wandeln, den du gewandelt bist; daß wir insbesondere die Haupttugenden, in denen du vor Andern ausgezeichnet warest, uns zu eigen machen möchten.

Du aber, Gott und Vater im Himmel! erhöre dann das Gebet, welches wir durch die Fürbitte deiner heil. Dienerinn Lüstildis dir vortragen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

Volk: Amen.

Lüstildis, die fromme Veterinn.

Priester: Beten können d. h. mit Gott sprechen, sich mit Ihm wie ein Kind mit seinem besten Vater unterhalten, sich im Geiste zum Throne des Allerhöchsten erheben, und dort in die Loblieder der Heiligen und seligen Geister mit einstimmen können; — das ist sicherlich der schönste Vorzug des Menschen hier auf Erden! Diese Gemeinschaft des Menschen mit dem Himmel erfüllt sein Herz mit Trost und Erquickung — ja, mit Wonne und Seligkeit, schon in diesem irdischen Jammerthale. —

Mit der Gabe des Gebetes hatte der Herr seine fromme Dienerinn Lüstildis in einem hohen Grade begnadigt. Ihr Herz war voll heiliger Liebe gegen Gott, und den auserwählten Bräutigam ihrer Seele, Jesum Christum, unsern Herrn

und Heiland; deßhalb war auch ihr Geist immerdar vor dem Herrn. Im Hause Gottes und bei der Arbeit, in der Einsamkeit und unter den Menschen, war sie in steter Unterhaltung mit Gott begriffen. Ja, es fiel ihr gar schwer, sich von dieser Unterhaltung nur in etwa trennen zu können.

Möchten wir h. Jungfrau Lüftildis! doch fortan auf ähnliche Weise uns mit Gott unterhalten, und so wie du beten können! Daß uns der Herr auch die Gabe der Andacht beim Gebete verleihen wolle, darum rufen wir zu dir:

Pr.: Bitt für uns, o h. Jungfrau Lüftildis!

Volk: Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Pr.: Daß wir immerdar eine rechte Sehnsucht nach Unterhaltung mit Gott im Gebete haben mögen;

Volk: Erbittle für uns, o heil. Lüftildis.

Pr.: Daß wir diese Unterhaltung jedesmal auf eine recht kindliche Weise vornehmen;

V.: Erbittle u. s. w. (wie vorher, und so auch in der Folge abwechselnd.)

Daß wir in Freude und Leid, in Glück und Unglück, uns im Gebete zu dem Herrn wenden;

Daß wir auch unsere Mitmenschen zur Liebe des Gebetes ermuntern und anleiten;

Daß wir Lust und Liebe zum Gebete auch bei

launen Christen und bei Verächtern desselben anregen mögen. Erbitten u. s. w.

Pr.: Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit!

B.: Und wende uns dein Heil zu gnädiglich!

Pr.: Durch die Fürbitte der h. Jungfrau Lüstildis!

B.: Errette uns, o Herr, von allen Uebeln, und verleihe uns die Gnade, daß wir hier auf Erden ihre Tugenden nachahmen, damit wir nach unserm Tode an ihrem Lohne und deiner Herrlichkeit im Himmel, Theil zu nehmen würdig erfunden werden, Amen! Vater unser 2c.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste!

B.: Als es war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten! Amen.

Gesang.

1. Dein Herz war stets erhoben,
Im Himmel stets dein Sinn;
Gott preisen, lieben, loben,
Hieltst du nur für Gewinn!

∴ O heilige Lüstildis! ∴ Steh uns bei,
allzeit getreu, daß Gott uns Andacht auch verleihe.

Lüftildis, die keusche Jungfrau.

Pr. Unter den Tugenden, die wir berufen sind hier auf Erden uns eigen zu machen, gibt es eine, die ihrer innern Schönheit und Erhabenheit wegen von Gott selbst ausgezeichnet wird. Es ist dies — ein reiner, keuscher Sinn. — Von dieser Tugend sagt Gott der Herr im A. B. schon: „o wie schön ist ein keusches Geschlecht im Tugendglanze! denn sein Andenken ist unsterblich, und bei Gott und Menschen in Ehren.“ Von dieser Tugend sagt Jesus vorzugsweise: „Selig, die eines reinen Herzens sind; denn sie werden Gott anschauen.“ d. h. sie werden Ihn in einer großen Klarheit, einem großen Glanze sehen. Und von der jungfräulichen Keuschheit heißt es noch besonders: „Und sie werden dem Lamme folgen wohin es geht, und dem Herrn ein neues Lied singen.“ — Ein schöner Name ist dieser Tugend daher auch mit Recht beigelegt, sie heißt — die englische Tugend der Reinigkeit.

O, so blicket im Glauben auf zur h. Lüftildis! und schauet, wie sie dort im Himmelreiche in der auserlesenen Schaar reiner, keuscher Seelen sich befindet, in der Nähe des göttlichen Lammes, in unaussprechlicher Herrlichkeit und Glorie. Und lernt es empfinden, wie elend der Mensch ist, wenn er die Tugend der Keuschheit nicht liebt, nicht

übt; sondern an unverschämten Reden, schlechten Gesellschaften, schaamlosem Umgange, ein Wohlbehagen findet, oder überhaupt den Wollüsten des Fleisches dienstbar ist. — Hilf doch, o heil. Lüftildis! durch deine Fürbitte, daß solches Elend von uns und unsern Mitmenschen möge abgewendet sein!

Pr.: Bitte denn für uns, o heil. Jungfrau Lüftildis!

B.: Auf daß wir u. s. w.

Pr.: daß wir die Tugend der Reinigkeit vorzugsweise hochachten und lieben;

B.: Erbitte für uns, o heil. Lüftildis!

Daß wir Alles und Jedes, wodurch die Reinigkeit unseres Herzens befleckt werden könnte, ängstlich fliehen;

Daß wir den Versuchungen wider diese englische Tugend immerfort standhaft widerstehen;

Daß wir uns befehligen auch Andern die Schönheit und Erhabenheit dieser Tugend kennen zu lernen;

Daß wir insbesondere thätig sein mögen die unglücklichen Sklaven der Wollust von dem ihnen drohenden ewigen Verderben zu erretten.

Pr.: Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit!

B.: Und wende uns dein Heil zu gnädiglich!

Pr.: durch die Fürbitte der heil. Jungfrau
Lüftildis!

B.: Errette uns, o Herr, von allen Uebeln,
und verleihe uns die Gnade, daß wir hier auf
Erden ihre Tugenden nachahmen, damit wir nach
unserm Tode an ihrem Lohne und deiner Herr-
lichkeit im Himmel, Theil zu nehmen würdig er-
funden werden, Amen! Vater unser 2c.

Chre sei dem Vater u. s. w.

Gefang.

2. Die Krone deiner Tugend,
Du heil'ge Patroninn!
War spät, wie in der Jugend!
Ein reiner, keuscher Sinn.
∴ D heilige Lüftildis! ∴ Steh uns bei,
allzeit getreu, daß Gott uns Keuschheit auch verleih.

Lüftildis in ehreerbiethiger Elternliebe.

Pr.: Du sollst Vater und Mutter ehren; auf
daß du lange lebest auf Erden! So erscholl uns
das Wort des Herrn vom Berge Sinai herab.
Und Er — der Sohn Gottes — kam, uns die
Erfüllung dieses Gebotes durch sein Beispiel zu
lehren; denn „Er war ihnen — seinen Eltern —
unterthan,“ so heißt es von Ihm. Ihr Kinder!
bedenket es, was das heißen will! — Lüftildis

hat es bedacht, und das Gebot unter den schwierigsten Umständen, unter Mißhandlung und Verfolgung dennoch vollständig erfüllt.

O, ihr alle, die ihr so glücklich seid noch Eltern am Leben zu haben, bittet Gott, bittet eure Eltern um Verzeihung, wenn ihr sie bisheran noch nicht gehörig geehrt, oder gar verunehrt habet! Fasset den festen Vorsatz es besser zu machen; und empfehlet es der Fürbitte der h. Lüftildis für diesen Vorsatz Kraft und Stärke von Gott zu erflehen! Wir rufen demnach:

V. Bitt für uns, o heil. Jungfrau Lüftildis!

R. Auf daß wir u. s. w.

Pr.: daß wir das Gebot, Vater und Mutter zu ehren, immerdar vor Augen haben;

B.: Erbitte für uns, o heil. Lüftildis!

Daß wir den Eltern und unsern Vorgesetzten willig Gehorsam leisten;

Daß wir auch die geringen Verstöße gegen die Ehrerbiethigkeit der Eltern und Vorgesetzten vermeiden;

Daß wir als gute Kinder und Untergebene, Gottes Lohn verdienen, und auch Andere zu diesem Heile führen mögen;

Daß unsere Gebete für ungerathene Kinder doch wirksam sein mögen. Erbitte u. s. w.

Pr.: Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit!

B.: Und wende uns dein Heil zu gnädiglich!

Pr.: durch die Fürbitte der heil. Jungfrau Lüstildis!

B.: Errette uns, o Herr, von allen Uebeln, und verleihe uns die Gnade, daß wir hier auf Erden ihre Tugenden nachahmen, damit wir nach unserm Tode an ihrem Lohne und deiner Herrlichkeit im Himmel, Theil zu nehmen würdig erfunden werden, Amen! Vater unser 2c.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gesang.

3. Sollst Vater, Mutter ehren!

Lüstildis, o sie thut's

Wenn's Eltern auch erschweren,

Dennoch voll heil'gen Muths.

∴ O heilige Lüstildis! ∴ Steh' uns bei,
allzeit getreu, daß Gott uns Elternlieb verleiht.

Lüstildis, die Liebhaberinn der Armen.

Pr.: Ich bin hungrig gewesen, und ihr habet mich gespeiset; Ich war durstig, und ihr habet mich getränkt; nackt, und ihr habet mich bekleidet; krank, und ihr besuchtet mich. Und — was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder gethan habet, das habet ihr mir gethan! So wird der Herr dann zu seinen Gerechten sprechen, wenn er

auf den Wolken kommen wird mit großer Macht und Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten. Ein harter Vorwurf wird dagegen aus seinem Munde ausgehen, über die, welche diese Liebeswerke nicht übten — über die Unbarmherzigen. — Jenen Ausspruch des Herrn trug Lüstildis tief in ihrem Herzen. Ihr Wohlthun gegen Arme war daher unbegrenzt. Sie liebte in ihnen Brüder und Schwestern Jesu Christi! —

Dieses Beispiel vor Augen, gelobe du, mein Christ! nach Kräften doch auch geistliche und leibliche Werke der Barmherzigkeit an deinen Mitmenschen zu üben. Und die wohlthätige h. Lüstildis wolle uns Stärke erslehen, daß dieses Gelöbniß möge in Erfüllung gehen! Sprechen daher:

V. Bitt für uns, o heil. Jungfrau Lüstildis!

R. Auf daß wir u. s. w.

Pr.: daß wir barmherzig sein mögen, wie auch unser Vater im Himmel barmherzig ist;

B.: Erbittle für uns, o heil. Lüstildis u s. f.

Daß wir unserm nothleidenden Nächsten gerne und willig von unsern irdischen Gütern mittheilen;

Daß wir insbesondere uns des Nächsten erbarmen im größten Unglücke — im Sünden=Glend;

Daß wir uns einander zur Ausübung der Barmherzigkeit ermuntern;

Daß die Hartherzigen und Unbarmherzigen

durch den Gedanken an ein strenges Gericht mögen erschreckt und bekehrt werden. Erbitten u. s. w.

Pr.: Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit!

B.: Und wende uns dein Heil zu gnädiglich!

Pr.: durch die Fürbitte der heil. Jungfrau Lüstildis!

B.: Errette uns, o Herr, von allen Uebeln, und verleihe uns die Gnade, daß wir hier auf Erden ihre Tugenden nachahmen, damit wir nach unserm Tode an ihrem Lohne und deiner Herrlichkeit im Himmel, Theil zu nehmen würdig erfunden werden, Amen. Vater unser ꝛc.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gesang.

4. Ein Urtheil ohn' Erbarmen
Vom Richter einst ergeht,
Wenn Hülfe ich den Armen,
Zu bringen hab' verschmäht.

∴ D heilige Lüstildis! ∴ Steh uns bei,
allzeit getreu, daß Gott uns Wohlthuns-Sinn verleihe.

a) Lasset uns nun beten für Eintracht der christlichen Fürsten! Vater unser ꝛc.

b) Lasset uns beten für Bekehrung der in Irrthum und Ketzereien Lebenden! Vater unser ꝛc.

- c) Lasset uns beten um Erhöhung unserer heil. Kirche! Vater unser 2c.
- d) Lasset uns beten um eine glückselige Sterbstunde für diejenigen, welche zunächst aus der Bruderschaft sterben werden! Vater unser 2c.
- e) Seit der zuletzt gehaltenen Bruderschaft sind folgende Mitglieder mit Tod abgegangen: N. N. Für diese, so wie für sämtliche verstorbene Mitglieder sprechen wir:

V. Lasset uns beten für die abgestorbenen Gläubigen

R. Herr verleihe ihnen die ewige Ruhe, und ewiges Licht leuchte ihnen!

V. Von den Pforten der Hölle

R. Errette, o Herr, ihre Seelen!

Pr.: Und aller abgestorbenen gläubigen Seelen, ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden!

B.: Amen! Vater unser 2c.

Pr.: Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit!

B.: Und wende uns dein Heil zu gnädiglich!

Pr.: durch die Fürbitte der heil. Jungfrau Lüftildis!

B.: Errette uns, o Herr, von allen Uebeln, und verleihe uns die Gnade, daß wir hier auf Erden ihre Tugenden nachahmen, damit wir nach

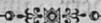
unserm Tode an ihrem Lohne und deiner Herrlichkeit im Himmel, Theil zu nehmen würdig erfunden werden, Amen! Vater unser 1c.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gesang.

5. Lüftildis! dir wir tragen
Die Fürbitt für uns auf,
Wer könnte nun verzagen,
An glücklichem Verlauf!
∴ O heilige Lüftildis! ∴ Steh uns bei,
allzeit getreu, daß Gott uns einst sein Reich verleiht.

Zum Schlusse der Segen mit dem hochwürdigsten Gut.



Fromme Sprüchlein

für die verschiedenen Lagen und Verhältnisse des Lebens, wovon du, fromme Seele! die dir am meisten zusagenden oder deiner Lage entsprechendsten auswählen kannst. Bediene dich derselben recht fleißig; es wird dies zu deinem Heile gereichen.

- 1) Um in das Lob Gottes, welches die seligen Geister Gott immerdar darbringen mit einzustimmen, sprich den Tag über oft:
Gelobt und gebenedeit sei die allerheiligste Dreifaltigkeit!